

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 2

Rubrik: Radnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RAD- NACHRICHTEN

Der 31. Mai war ein Erfolg. Trotz etlichen Pannen konnten wir alle stolz sein auf diese erste grosse Kundgebung im Restaurant Bierhübeli. Eine dieser Pannen war zum Beispiel die Saalfrage, die bis zwei Stunden vor Beginn ungeklärt blieb. Wir möchten sie nicht der Intoleranz befragter Lokale zuschreiben, sondern vielmehr daraus lernen, ein nächstes Treffen besser zu organisieren. Bei all den Fahrenden, die den Bierhübelisaal trotz langem Suchen nicht gefunden haben möchten wir uns entschuldigen. Wir hoffen, dass sie uns verzeihen und das nächste Mal trotzdem mitmachen.

Es gibt sie nun, die RADGENOSSENSCHAFT! Radio und Fernsehen, sowie alle grösseren Tageszeitungen haben darüber berichtet. Viele schrieben "von einem

neuen Anfang in der Geschichte der Schweizer Fahrenden!"

Ein Neuanfang ist es tatsächlich. Bereits haben sich 90 Fahrende bereit erklärt, mit uns zusammen für eine bessere Zukunft des Fahrenden Volkes zu kämpfen. Viele von ihnen werden es nicht mehr erleben, wohl aber ihre Kinder und Enkel. Diesen ersten Mitgliedern gebührt unser Dank. Danken möchten wir aber auch jenen Wohnsässigen, die unsere ersten Bemühungen spontan unterstützt haben.

Was nun? Arbeit gibt es genug.

A L T A V I L L A

Unser Projekt scheint im Kanton Fribourg auf Widerstand zu stossen! Einen entsprechenden Brief erhielten wir letzte Woche von der Gemeinde Altavilla. Sie versicherte uns, dass

die Campingbewilligung aufgrund der Bodenbeschaffenheit und "Wasserarmut" der Gemeinde, höchstwahrscheinlich nicht erteilt werden könne. Ob dies glaubhaft, wird ein Architekt in den nächsten Wochen prüfen. Will uns Altavilla dann weiterhin mit fadenscheinigen Argumenten abspen (wer hat schon gerne Zigüüner auf Gemeindeboden!) werden wir das Grundstück notfalls auf spektakulärere Weise zu verteidigen wissen. Entsprechende Massnahmen diskutieren wir im Vorstand der RG!

I N F O R M A T I O N

Da könnt Ihr uns alle helfen. Informiert die Bevölkerung! Schämt Euch nicht mehr, Jenische zu sein! Versteckt Euch nicht mehr! Nur ängstliche Menschen kann man mit Füssen treten! Klärt Eure Umgebung auf. Die-

se Arbeit kann nicht allein vom "scharotl" bewältigt werden. Wir sind auf jeden von Euch angewiesen.

Zur Information gehört auch der Kontakt mit den Behörden.

Sie sind es letztlich, die unsere "Geschäftspartner" werden müssen.

Eine weitere Informationsmöglichkeit ist der Film. Bereits haben wir Angebote zur Verfilmung des Fahren-denproblems bekommen. Auf diese Projekte werden wir bei gegebener Zeit zurückkommen. Wir hoffen dabei sehr auf Eure Unterstützung.

F I N A N Z E N

Das Geld ist zur Zeit unser Hauptproblem. Alle Aktionen müssen

ja schliesslich auch finanziert werden. Ein Jurist arbeitet nicht gratis, auch der Architekt nicht, "scharotl" muss weiterhin finanziert werden usw. Wer ist bereit, vielleicht einmal etwas zu spenden? Es gibt doch sicher nicht nur arme Fahrende?! Es ist doch die Sache **A L L E R !**

Die RG-Kasse verfügt im Moment über ein Kapital von 2'500.-- Franken. Davon muss nun ein "Pump" von 1'00 Franken, der uns der Präsident René Götschi freundlicherweise vorgeschossen hat zurückbezahlt werden. Davon muss aber auch das neueste "scharotl" finanziert und etliche andere Druckkosten bezahlt werden. Bleiben noch ungefähr 1'000.--

mit denen, bei der heutigen Kostenexplosion, nicht mehr viel anzufangen ist.

W E R W E I S S V O N A N D E R E N F I N A N Z I E R U N G S M Ö G G L I C H K E I T E N ?

Wer kennt Leute, die bereit wären, unser Büro über eine gewisse Zeit mitzufinanzieren?

So viel zu den Finanzen, und damit möchten wir unsere heutigen RG-Nachrichten beschliessen.

Wir werden Sie weiterhin über unsere Tätigkeit auf dem Laufenden halten. Wir möchten nur noch einmal sagen :

M A C H T M I T !

Jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten. Einzelne sind wir schwach, als Gruppe jedoch stark.



Fotos: Rob Gnant, Zürich